

STELLUNGNAHME FRAKTION DER FREIEN WÄHLER ZU IKEA 18.7.2017.

Sehr geehrter Herr OB Schilder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Memminger Zeitung vom vergangenen Samstag war eine ganzseitige Anzeige mit dem Abbild des Memminger Rathaus und einem Brief mit der Überschrift „Liebes Memmingen“. In dem Brief wird beschrieben, warum Memmingen so schön ist. Memmingen wird ermutigt, zu wachsen und sich weiter zu entwickeln. Danach folgt ein Satz, den sicher alle Stadtratsmitglieder unterschreiben können, nämlich (Zitat): „Aber den Charme deiner Innenstadt sollst du behalten“.

Es folgen dann die Wünsche der Verfasser des Briefes, -im Wesentlichen die IHK sowie einige Innenstadthändler,- Wünsche an den Stadtrat bei der heutigen Sitzung. Ich zitiere:

„1. Die Genehmigung des IKEA-Einrichtungshauses.

2. Die Ausgestaltung eines Fachmarktzentrum ohne Innenstadtsortimente.

3. Die vorherige Optimierung der Verkehrssituation an der A 96/A7 bzw. der Europastraße.“ (Zitat Ende)

Seit Monaten kennen wir diese Wünsche. Ich weiß auch, dass alle Kolleginnen und Kollegen den Hauptsatz des Briefes, nämlich: „Aber den Charme deiner Innenstadt sollst du behalten“ bedenkenlos unterstützen.

In der Zeit des immer stärker werdenden On-line-Handels verändern sich die Kaufgewohnheiten und sicher sind dadurch einige Innenstadthändler in Gefahr, Kunden zu verlieren. Aber Memmingen hat nun in dieser Situation, von der ja alle Städte betroffen sind, die einmalige Chance, dass sich der Einzugsbereich von derzeit etwa 200 000 potentiellen Käufern auf mehr als 1,2 Millionen Käufer vergrößert. Wir sehen deshalb in der Ansiedlung von IKEA, auch mit einem Fachmarktzentrum eine Chance für die Innenstadt um den „Charme zu bewahren“. Wir hatten und haben die Möglichkeit, mitzubestimmen, welche Handelsprodukte angeboten werden dürfen und wie die Auswirkungen auf Memmingen sein werden. Sollte IKEA mit den Fachmärkten z. B. nach Mindelheim oder Landsberg gehen, hätten wir darauf keinerlei Einfluss, aber von Memmingen würde Kaufkraft abgezogen.

Unsere Aufgabe ist es, zusammen mit allen Einzelhändler und natürlich auch der IHK und ähnlichen Organisationen, die Besucher von IKEA und den inzwischen ja reduzierten Fachmärkten in die Innenstadt zu führen. Eine Möglichkeit ist sicher, sich in dem deutlich vergrößerten Einzugsbereich besser zu vermarkten. Die Freien Wähler, aber auch die anderen Fraktionen wollen in dem von der FW-Fraktion vorgeschlagenen Ausschuss mit vielen Ideen dazu beitragen. Die Besucher am Autobahnkreuz müssen informiert werden, wie sie den Charme der Innenstadt erleben und wie sie diese problemlos erreichen können. Ich bin sicher, dass in dem neuen Arbeitskreis „Vermarktung“ viele auch einfach umsetzbare Ideen entstehen. Übrigens wurde ein Gesichtspunkt bisher noch gar nicht angeführt. Kein Memminger

muss in Zukunft noch zu IKEA nach Ulm fahren und dort den „Charme der Innenstadt“ zu genießen. In Zukunft bleibt seine Kaufkraft in Memmingen, wenn wir positiv zu IKEA abstimmen.

Ein paar Worte zur Optimierung der Verkehrssituation am Autobahnkreuz und der Europastraße. Es ist richtig, dass das Autobahnkreuz für die Nutzer ein häufiges Ärgernis ist. Deshalb werden die neuralgischen Punkte in den kommenden Jahren vom Staat auch so weit wie möglich verbessert und die Anschlüsse überarbeitet. Nur durch den laufenden Genehmigungsprozess für IKEA ist es allerdings gelungen, dass die Brücke über die A 96 etwa 10 Jahre (!), -hier habe ich ein Ausrufezeichen in Klammer gesetzt-, also 10 Jahre früher gebaut wird, als geplant, übrigens mit deutlicher finanzieller Unterstützung der Stadt Memmingen. Dabei ist schon darauf hinzuweisen, dass der Neubau der Brücke in erster Linie den Gewerbegebieten an der Europastraße und dem gesamten Wirtschaftsraum der Stadt dient und erst in zweiter Linie IKEA.

Zurück zu dem Anzeigenbrief in der Memminger Zeitung vom vergangenen Samstag. Selbstverständlich hat jeder das Recht, seine Meinung in der Öffentlichkeit darzustellen. Es sollte aber nicht der Eindruck entstehen, dass die Wirtschaft vorgibt, wie der Stadtrat entscheiden soll. Unsere Pflicht ist, nach einer ausführlichen und sehr gut vorbereiteten Klausursitzung, in der auch alle Argumente diskutiert wurden, die gegen IKEA und das Fachmarktzentrum sprechen, - jetzt ist es unsere Pflicht mit gesundem Menschenverstand für das Wohl aller Bürger zu entscheiden.

Die Fraktion der Freien Wähler wird jedem seiner Mitglieder das selbstverständliche Recht zugestehen, nach seiner Meinung zu entscheiden. Aber alle Fraktionsmitglieder entscheiden entsprechend der Vorgabe in dem Brief an das „liebe Memmingen“: „Den Charme deiner Innenstadt sollst du behalten“.

Memmingen 18.7.2017

FRAKTION DER FREIEN WÄHLER MEMMINGEN.